

## Einheit 6: Unternehmertum

### Untereinheit 6.1: Arten unternehmerischer Institutionen

#### Lernziele

- Verstehen Sie die verschiedenen Formen unternehmerischer Einheiten.
- Unterscheiden Sie zwischen verschiedenen Arten von Unternehmensstrukturen.
- Verstehen Sie das Konzept der Unternehmensverantwortung im Kontext der Kreislaufwirtschaft.

#### Definition

„ **Unternehmertum** bedeutet, Chancen und Ideen wahrzunehmen und sie in Werte für andere umzuwandeln. Der geschaffene Wert kann finanzieller, kultureller oder sozialer Natur sein.“ (ENTRECOMP 2016 DEFINITION ENTWICKELT VON DER DÄNISCHEN STIFTUNG FÜR UNTERNEHMERTUM UND JUNGE UNTERNEHMEN, 2012). Laut dem Europäischen Gerichtshof ist ein Unternehmen jede Einheit, unabhängig von ihrer Rechtsform, die eine wirtschaftliche Tätigkeit ausübt. Entscheidend ist die wirtschaftliche Tätigkeit und nicht die Rechtsform. Diese weit gefasste Definition umfasst verschiedene Konstellationen wie selbstständige Einzelpersonen, Familienunternehmen, Partnerschaften und Gruppen, die aktiv an wirtschaftlichen Aktivitäten teilnehmen.

**Selbstständige** : Wenn Sie eine Tätigkeit ausüben, mit der Sie auf eigene Faust Geld verdienen, z. B. als Freiberufler oder als Dienstleister, sind Sie Teil des Unternehmertums.

Beispiel: Ein Grafikdesigner, der selbstständig arbeitet und für jedes Projekt bezahlt wird.

**Familienunternehmen** : Auch wenn es von Familienmitgliedern geführt wird, fällt es unter die Kategorie des Unternehmens, solange es aktiv Gewinne macht.

Beispiel: Eine lokale Bäckerei ist im Besitz einer Familie und wird von ihr betrieben. Sie verkauft Waren an die Gemeinde.

**Partnerschaften** : Wenn sich zwei oder mehr Personen zusammenschließen, um ein Geschäft zu betreiben und gemeinsam Geld zu verdienen, handelt es sich um eine Partnerschaft und laut Definition um ein Unternehmen.

Beispiel: Eine Anwaltskanzlei, in der Anwälte zusammenarbeiten und Gewinne teilen.

**Vereine** und Gruppen: Nicht nur Einzelpersonen, auch Gruppen oder Vereine, die regelmäßig einer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgehen, gelten als Unternehmen.

Beispiel: Eine Gemeinschaftsorganisation, die handgefertigte Produkte verkauft, um Gemeinschaftsprojekte zu finanzieren.

Unternehmertum ist nicht gleich Unternehmertum. Steve Blank, Unternehmer, Pädagoge, Autor und Redner aus Pescadero , Kalifornien, beschreibt vier verschiedene Typen:

### **1. Unternehmertum kleiner Unternehmen**

Zu den Kleinunternehmen zählen Lebensmittelläden, Friseure, Berater, Reisebüros, Internet-Geschäfte, Schreiner, Klempner, Elektriker usw. Das ist jeder, der sein eigenes Unternehmen führt. Sie stellen lokale Mitarbeiter oder Familienmitglieder ein. Die meisten sind kaum profitabel. Da sie nicht die Größe haben, um Risikokapital anzuziehen, finanzieren sie ihre Unternehmen über Freunde/Familienmitglieder oder Kleinunternehmenskredite.

### **2. Skalierbares Startup-Unternehmertum**

Anders als kleine Unternehmen sind skalierbare Startups das, was Unternehmer aus dem Silicon Valley und ihre Risikokapitalgeber tun. Diese Unternehmer gründen ein Unternehmen, wissen vom ersten Tag an, dass ihre Vision die Welt verändern könnte. Sie ziehen Investitionen von ebenso verrückten Finanzinvestoren an – Risikokapitalgebern. Sie stellen die besten und intelligentesten Köpfe ein. Ihre Aufgabe ist es, nach einem wiederholbaren und skalierbaren Geschäftsmodell zu suchen. Wenn sie es gefunden haben, erfordert ihr Fokus auf Skalierung noch mehr Risikokapital, um eine schnelle Expansion voranzutreiben.

Skalierbare Startups in Innovationsclustern (Silicon Valley, Shanghai, New York, Bangalore, Israel usw.) machen einen kleinen Prozentsatz der Unternehmer und Startups aus, ziehen aber aufgrund der überdurchschnittlichen Renditen fast das gesamte Risikokapital (und die gesamte Presse) an.

### **3. Unternehmertum in großen Unternehmen**

Große Unternehmen haben begrenzte Lebenszyklen. Die meisten wachsen durch nachhaltige Innovation und bieten neue Produkte an, die Varianten ihrer Kernprodukte sind. Veränderungen im Kundengeschmack, neue Technologien, Gesetze, neue Wettbewerber usw. können Druck zu mehr disruptiver Innovation erzeugen – was große Unternehmen dazu zwingt, völlig neue Produkte zu entwickeln, die an neue Kunden in neuen Märkten verkauft werden. Bestehende Unternehmen tun dies, indem sie entweder innovative Unternehmen aufkaufen oder versuchen, ein disruptives Produkt intern zu entwickeln. Ironischerweise erschweren die Größe und Kultur großer Unternehmen die Umsetzung disruptiver Innovation enorm.

### **4. Soziales Unternehmertum**

Sozialunternehmer sind Innovatoren, die sich auf die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen zur Lösung sozialer Bedürfnisse und Probleme konzentrieren. Im Gegensatz zu skalierbaren Startups besteht ihr Ziel jedoch darin, die Welt zu einem besseren Ort zu machen, und nicht darin, Marktanteile zu gewinnen oder den Gründern Wohlstand zu verschaffen. Sozialunternehmer können gemeinnützig, gewinnorientiert oder hybrid sein.

Die Europäische Kommission widmete dem Unternehmertum sowie kleinen und mittleren Unternehmen eine Seite [unter https://single-market-economy.ec.europa.eu/smes\\_en](https://single-market-economy.ec.europa.eu/smes_en) und definiert sie wie folgt: „Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind das Rückgrat der europäischen Wirtschaft. Sie machen 99 % aller Unternehmen in der EU aus. Sie beschäftigen rund 100 Millionen Menschen, erwirtschaften mehr als die Hälfte des europäischen BIP und spielen eine Schlüsselrolle bei der Wertschöpfung in allen Wirtschaftssektoren. KMU bieten innovative Lösungen für Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourceneffizienz und sozialen Zusammenhalt und tragen dazu bei, diese Innovationen in den europäischen Regionen zu verbreiten. Sie spielen daher eine zentrale Rolle beim doppelten Übergang der EU zu einer nachhaltigen und digitalen Wirtschaft. Sie sind von entscheidender Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit und den Wohlstand Europas, für seine industriellen Ökosysteme, seine wirtschaftliche und technologische Souveränität und seine Widerstandsfähigkeit gegenüber externen Schocks.“ Die Definition eines KMU ist wichtig für den Zugang zu Finanzmitteln und EU-Förderprogrammen, die speziell auf diese Unternehmen ausgerichtet sind. (hier verfügbar: [https://single-market-economy.ec.europa.eu/smes/sme-definition\\_en](https://single-market-economy.ec.europa.eu/smes/sme-definition_en))

Während die Unterschiede oft eine Frage der Definition sind, ist es für Sie wichtig, herauszufinden, welche Art von Unternehmer Sie sein möchten und was Ihre endgültigen Ziele und Zwecke sind.

Wenn Ihr Endziel darin besteht, einen Wandel herbeizuführen und ein Unternehmer in der Kreislaufwirtschaft zu werden, ist die Verwendung von Werkzeugen und Methoden aus dem Bereich des Unternehmertums von entscheidender Bedeutung, um die Nachhaltigkeit Ihres Projekts sicherzustellen.

„Unternehmer zu sein bedeutet, dass Sie ein ewiger Schüler sein und weiterhin aus vielen Richtungen lernen müssen, von Menschen, Gruppen und durch Ihre eigenen Erfahrungen und Schwierigkeiten.

„Wenn Sie sich auf eine Reise als Unternehmer begeben, lesen Sie, recherchieren Sie, hören Sie zu, sehen Sie zu, treffen Sie sich, diskutieren Sie und tun Sie vor allem alles, was Sie können, um Ihr Wissen kontinuierlich zu erweitern.“ (Alan Manly OAM ist CEO der Universal Business School Sydney und Autor von The Unlikely Entrepreneur).

## Perspektive in den Projektländern

Unternehmertum ist ein vielschichtiges Phänomen, dessen Ausprägung durch die rechtlichen und kulturellen Rahmenbedingungen einzelner Länder stark beeinflusst wird. Die Untersuchung von Beispielen aus Spanien, Italien, Rumänien, Österreich und Griechenland wirft ein Licht darauf, wie diese Faktoren unternehmerische Unternehmungen prägen, insbesondere innerhalb der Kreislaufwirtschaft.

### **Unternehmerlandschaft in Spanien**

Spanien verfügt über ein lebendiges unternehmerisches Ökosystem mit einer starken Tradition von Familienunternehmen. Rechtsformen wie die „Sociedad Limitada“ (SL) und eine wachsende Betonung nachhaltiger Praktiken tragen zum Aufstieg von Unternehmern in der Kreislaufwirtschaft bei. Spanische Unternehmer können sich vom Engagement des Landes für erneuerbare Energien und umweltbewusste Politik inspirieren lassen.

### **Innovative Startups in Italien**

Italien ist für sein reiches kulturelles Erbe bekannt und hat auch eine blühende Startup-Szene. Rechtsformen wie die „Società per Azioni“ (SpA) bieten Unternehmern Flexibilität. In Italien könnten sich Unternehmer der Kreislaufwirtschaft auf Bereiche wie Mode oder Design konzentrieren, die berühmte Handwerkskunst des Landes nutzen und nachhaltige und umweltfreundliche Praktiken betonen.

### **Neue Unternehmen in Rumänien**

Rumäniens Unternehmenslandschaft entwickelt sich weiter, es gibt einen Anstieg an Startups und eine wachsende Betonung von Innovation. Rechtsformen wie die „Societate cu Răspundere Limitată“ (SRL) bietet Optionen für Unternehmer. Der kulturelle Wandel hin zu mehr Technologie und Umweltbewusstsein beeinflusst Unternehmer der Kreislaufwirtschaft in Rumänien, die möglicherweise Initiativen im Bereich Recycling oder grüne Technologien erkunden.

### **Nachhaltigkeitsfokus in Österreich**

Österreich hat eine starke Tradition des Umweltbewusstseins und ein Geschäftsumfeld, das nachhaltige Initiativen unterstützt. Rechtsformen wie die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ (GmbH) bieten eine solide Grundlage. Unternehmer der Kreislaufwirtschaft in Österreich können ihre Unternehmungen mit dem Engagement des Landes für erneuerbare Energien und grüne Stadtplanung in Einklang bringen und Unternehmen gründen, die sowohl zur wirtschaftlichen als auch zur ökologischen Nachhaltigkeit beitragen.

### **Unternehmerische Resilienz in Griechenland**

Griechenland hat trotz seiner einzigartigen wirtschaftlichen Herausforderungen einen starken Unternehmergeist entwickelt. Rechtsformen wie die „Etaireia Periodismos Efthinis“ (EPE) geht auf vielfältige Geschäftsbedürfnisse ein. Griechische Unternehmer der Kreislaufwirtschaft können sich auf die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen des Landes konzentrieren, Unternehmungen im Agrarsektor oder Ökotourismus erkunden und sich an der kulturellen Betonung lokaler und biologischer Produkte orientieren.

Die Betrachtung dieser unterschiedlichen Beispiele zeigt, dass Unternehmertum eng mit dem rechtlichen und kulturellen Gefüge des jeweiligen Landes verknüpft ist. Unternehmer, die sich in Spanien, Italien, Rumänien, Österreich oder Griechenland in der Kreislaufwirtschaft zurechtfinden,

müssen diese Kontextfaktoren berücksichtigen, um Unternehmungen zu gründen, die mit den lokalen Werten im Einklang stehen und einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

### Fazit: Verantwortungsbewusstes Handeln im Geschäftsleben

Wenn Sie Ihr eigenes Unternehmen gründen und dafür sorgen möchten, dass es für alle gut läuft, ist Verantwortungsbewusstsein äußerst wichtig. Dabei geht es nicht nur darum, Geld zu verdienen – es geht darum, Dinge auf eine Weise zu tun, die der Umwelt und der Gemeinschaft hilft.

Egal, ob Sie Ihr eigenes Ding machen, ein Familienunternehmen führen, sich mit anderen zusammentun oder Teil einer Gruppe sind, Verantwortung ist wichtig. Es ist, als hätten Sie einen Leitfaden, der Ihnen hilft, gute Entscheidungen zu treffen, die weder dem Planeten noch den Menschen um Sie herum schaden.

Wenn Sie sich auf Ihr Geschäftsabenteuer begeben, insbesondere in der Kreislaufwirtschaft, denken Sie daran, dass Verantwortung der Schlüssel zum Erfolg ist. Es geht nicht nur darum, Gewinn zu machen, sondern dies auf eine Weise zu tun, die gut für die Erde und die Menschen ist, die auf ihr leben. Egal, ob Sie ein kleines Unternehmen gründen, großen Erfolg anstreben, in einem großen Unternehmen arbeiten oder sich darauf konzentrieren, einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben: Verantwortungsbewusstsein hilft Ihnen, Gutes zu tun.

In Europa, wo kleine und mittlere Unternehmen eine große Rolle spielen, ist Verantwortungsbewusstsein noch wichtiger. Diese Unternehmen sind das Rückgrat der Wirtschaft und wenn sie verantwortungsbewusst handeln, können sie einen großen Beitrag zur Lösung von Problemen und zur Verbesserung des Lebens leisten.

Wenn Sie in die Geschäftswelt einsteigen, insbesondere in die Kreislaufwirtschaft, denken Sie daran, dass Verantwortungsbewusstsein nicht nur einen kleinen Teil des Erfolgs ausmacht – es bildet die starke Grundlage für dauerhafte Unternehmen, die die Welt zu einem besseren Ort für alle machen.

### *Praktische Tätigkeit: Was inspiriert Sie?*

Ziel: Beschreibung des Verständnisses von Unternehmertum.

#### *Materialien:*

- Zugang zum Internet, um die bereitgestellte Video-Playlist anzusehen
- ein Notizbuch oder ein digitales Notiztool, um beim Ansehen der Interviews Erkenntnisse oder Überlegungen aufzuschreiben.

*Zeit:* 30-60 Minuten.

*Methodik:*

1. Sehen Sie sich Videointerviews an und beantworten Sie die Fragen „Was inspiriert Sie?“ und „Welche Einstellung hat ein Unternehmer?“. Video-Playlist:

<https://www.youtube.com/watch?v=orQPEddgQJQ&list=PLxASVkwZPBrAoj211wlo2NSJeKkHAeA8h>

2. Achten Sie beim Zuschauen genau darauf, was die jungen Unternehmer sagen, und konzentrieren Sie sich darauf, Erkenntnisse hinsichtlich der Motivationen, Kreativität und Perspektiven der Kreislaufwirtschaft zu gewinnen.

3. Machen Sie sich Notizen zu wichtigen Punkten, Zitaten oder Erkenntnissen, die Ihnen am Herzen liegen.

4. Nehmen Sie sich nach dem Ansehen verschiedener Interviews etwas Zeit, um über die gemeinsamen Themen oder wiederkehrenden Ideen in den verschiedenen Antworten nachzudenken.

5. Beantworten Sie abschließend die Fragen „Was inspiriert Sie?“ und „Welche Einstellung hat ein Unternehmer?“ auf Grundlage Ihrer Überlegungen und Erkenntnisse aus den Interviews.

*Denkanstoß:*

Welche Art von unternehmerischem Vorhaben sagt Ihnen am meisten zu: Kleinunternehmen, skalierbares Startup, Großunternehmen oder soziales Unternehmertum?

Welchen Einfluss haben kulturelle und rechtliche Faktoren in Ihrem Land auf die Art florierender unternehmerischer Aktivitäten?

**Unternehmertum in der Kreislaufwirtschaft:** Wie können die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in unterschiedliche Arten unternehmerischer Unternehmungen (kleine Unternehmen, skalierbare Startups, Großkonzerne, soziales Unternehmertum) integriert werden? Welche besonderen Herausforderungen und Chancen gibt es für Unternehmer bei der Förderung der Nachhaltigkeit innerhalb der Kreislaufwirtschaft?

**Rechtsformen und unternehmerische Entscheidungen:** Welchen Einfluss haben die Rechtsstrukturen in Ihrem Land auf die Gründung und den Betrieb verschiedener Unternehmenseinheiten? Welche Rechtsstrukturen könnten im Hinblick auf langfristige Nachhaltigkeitsziele für Initiativen zur Kreislaufwirtschaft förderlicher sein?

**Rolle verantwortungsvoller Geschäftspraktiken:** Wie können verantwortungsvolle Geschäftspraktiken zum Erfolg und zur Langlebigkeit unternehmerischer Unternehmungen beitragen? Wie können Unternehmer der Kreislaufwirtschaft Profitstreben mit ökologischer und sozialer Verantwortung in Einklang bringen?

**Regionale Perspektiven zum Unternehmertum:** Entdecken Sie konkrete Beispiele erfolgreicher Unternehmer oder Unternehmen in Ihrer Region, die sich an den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft

orientieren. Was lässt sich aus ihren Erfahrungen lernen? Wie beeinflussen regionale wirtschaftliche und kulturelle Faktoren die Unternehmenslandschaft?

**Die europäische Perspektive:** Denken Sie über die Bedeutung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) in der europäischen Wirtschaft nach. Wie kann verantwortungsvolles Unternehmertum zur Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit Europas beitragen? Informieren Sie sich über die KMU-Definition der Europäischen Kommission und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Zugang zu Finanzierungs- und Förderprogrammen.

**Gewinn und Zweck in Einklang bringen:** Bedenken Sie die Herausforderungen und Vorteile einer Balance zwischen Gewinnstreben und sozialen und ökologischen Auswirkungen. Wie können Unternehmer einen nachhaltigen und ethischen Geschäftsansatz sicherstellen?

**Kontinuierliches Lernen und Anpassen:** Betonen Sie, wie wichtig es ist, im Unternehmertum ein „ewiger Schüler“ zu sein, wie Alan Manly es formulierte. Wie können angehende Unternehmer weiterhin Wissen erwerben und sich an veränderte Umstände anpassen?

### Lernmaterial-Vorschläge

So entwickeln Sie eine unternehmerische Denkweise | Linda Chiou:

[https://www.youtube.com/watch?v=niOV\\_jSVCKs](https://www.youtube.com/watch?v=niOV_jSVCKs)

